

## Suchergebnis

| Name                               | Bereich                            | Information  | V.-Datum   |
|------------------------------------|------------------------------------|--|------------|
| VfB Stuttgart 1893 AG<br>Stuttgart | Rechnungslegung/<br>Finanzberichte | Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018<br>bis zum 31.12.2018 | 23.03.2020 |



*furchtlos und treu*

**VfB Stuttgart 1893 AG**

**Stuttgart**

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018**

**Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018**

**der VfB Stuttgart 1893 AG und des VfB Stuttgart 1893 AG Konzern**

1. Grundlagen des Konzerns - Geschäftsmodell und Konzernstruktur
2. Wirtschaftsbericht
  - 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmendaten
  - 2.2 Wettbewerbssituation und Marktstellung des VfB
  - 2.3 Geschäftsverlauf
  - 2.4 Ertragslage
  - 2.5 Finanzlage
    - 2.5.1 Kapitalstruktur
    - 2.5.2 Investitionen
    - 2.5.3 Liquidität
  - 2.6 Vermögenslage
  - 2.7 Finanzielle und nichtfinanzielle Indikatoren
3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
  - 3.1 Prognosebericht
  - 3.2 Chancenbericht
  - 3.3 Risikobericht
  - 3.4 Risikofazit
4. Erklärung des Vorstands zum Bericht über Beziehungen zu verbundene Unternehmen

**1. Grundlagen des Konzerns - Geschäftsmodell und Konzernstruktur "Ohne sportlichen Erfolg ist alles andere nichts"**

Gegenstand des Unternehmens der VfB Stuttgart 1893 AG (VfB) ist die Unterhaltung einer Fußball-Lizenzspielerabteilung auf Grundlage der Satzungen und Ordnungen des Deutschen Fußball Bundes e.V. ("DFB") und des DFL Deutsche Fußball Liga e.V. ("Ligaverband") und der Erwerb der Lizenz zur Teilnahme an einer Lizenzliga sowie an anderen nationalen und internationalen Wettbewerben. Nach der

Ausgliederung des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes des Verein für Bewegungsspiele Stuttgart 1893 e.V. (VfB e.V.) auf die Gesellschaft ist das Geschäftsjahr 2018 das zweite operative Geschäftsjahr der Gesellschaft.

Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Aufrechterhaltung und Finanzierung des Fußballbetriebes sowie die Förderung und Ausbildung des Fußballnachwuchses von der U16 bis U21. Die Gesellschaft betätigt sich im Medienbereich (Printmedien, Rundfunk, Fernsehen, Internet, sonstige elektronische Datenträger), zuvorderst durch Verwaltung und Verwertung von Werberechten und die Durchführung von Werbemaßnahmen aller Art. Zum Unternehmensgegenstand gehört ferner die Produktion und das Merchandising für Markenprodukte des Sportbereichs sowie verwandter und anderer geeigneter Bereiche.

Das Geschäftsmodell von Fußballclubs, wie des VfB, ist ganz wesentlich durch den sportlichen Erfolg seiner Lizenzspielermannschaft geprägt. Angesichts der erwiesenen Korrelation von wirtschaftlichem Aufwand für den Sportbereich und sportlichem Erfolg ist die komplette Konzernstruktur darauf ausgerichtet, maximale wirtschaftliche Ressourcen zum Erreichen sportlicher Erfolge zur Verfügung zu stellen.

Zugleich ist der Umfang der verfügbaren Ressourcen in hohem Maße abhängig vom sportlichen Erfolg, wodurch ein wechselseitiges Abhängigkeitsverhältnis zwischen wirtschaftlichem und sportlichem Erfolg entsteht. Kennzeichen dieser Abhängigkeit sind die daraus resultierenden Chancen und Risiken positiver und negativer Kreisläufe. Hierbei kann insbesondere ein Ab- oder Aufstieg oder die Qualifikation für einen europäischen Clubwettbewerb zu sprunghaften Veränderungen der Ertragslage führen.

Eine weitere besondere Eigenschaft des Geschäftsmodells des VfB ist die im Vergleich zu Wirtschaftsunternehmen anderer Branchen umgekehrte Zweck-Mittel-Relation. Der Sport dient nicht dem Erzielen von Gewinnen, sondern die Gewinne dienen der Finanzierung des Sports.

Dieses Geschäftsmodell der VfB Stuttgart 1893 AG und deren künftige Entwicklung sind für den Konzern insgesamt prägend. Die nachfolgenden Ausführungen gelten daher in weiten Teilen sowohl für die AG als auch den Konzern.

Der VfB befindet sich im Eigentum des VfB e.V. (zu ca. 88,25 %) und der Daimler AG (zu ca. 11,75%).

Im Konsolidierungskreis befinden sich neben dem VfB als Muttergesellschaft folgende fünf Tochtergesellschaften:

1. VfB Stuttgart Marketing GmbH
2. VfB Stuttgart Beteiligungs-GmbH
3. VfB Reha-Welt GmbH
4. VfB Stuttgart Arena Betriebs GmbH
5. VfB Stuttgart Stadion GmbH

Zwischen dem VfB und seinen Tochtergesellschaften wurden zur Steuerung im Geschäftsjahr 2018 neue Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen. Seitdem erfolgt zwischen der VfB Stuttgart Marketing GmbH und der VfB Stuttgart 1893 AG keine direkte anteilige Gewinnabführung mehr. Diese erfolgt nunmehr vollständig über die VfB Stuttgart Beteiligungs GmbH. Mit Ausnahme der VfB Reha-Welt ist der VfB unmittelbar oder mittelbar stets Alleingesellschafter. In der VfB Reha-Welt wurden zur Sicherung der medizinischen Kompetenz Fremdgesellschafter eingebunden, welche in Summe 40 Prozent der Gesellschaftsanteile halten.

Der VfB besitzt derzeit ferner eine Vorratsgesellschaft ohne Geschäftsbetrieb, die VfB Stuttgart Geschäftsführungs GmbH. Diese Gesellschaft bleibt derzeit wegen Unerheblichkeit aus dem Berichtskreis ausgenommen.

Ebenso ausgenommen aus dem Berichtskreis ist die Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG (Stadion KG). Als 100%ige Tochtergesellschaft der Landeshauptstadt Stuttgart ist sie im Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Stuttgart aufgeführt und gesellschaftsrechtlich nicht dem VfB-Konzernberichtskreis zuzurechnen. Der VfB fungiert als atypisch stiller Gesellschafter und übt dabei keinen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik dieser Gesellschaft aus.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmendaten

Der deutsche Profi-Fußball hat erneut einen Wachstumsschub verzeichnen können. Die 36 Clubs der Bundesliga und der 2. Bundesliga verzeichneten in der Saison 2017/2018 den nunmehr vierzehnten Umsatzrekord in Folge. In der abgelaufenen Saison 2017/2018 betrug der Umsatz beider Ligen insgesamt € 4,42 Milliarden. Das Plus gegenüber der Spielzeit 2016/2017 betrug damit 9,40 Prozent. Diese Steigerung wurde allein durch die Bundesliga erreicht, die ihre Erträge auf insgesamt € 3,81 Milliarden steigern konnte (Vorjahr 3,37 Mrd., Steigerung 13,05 Prozent). Die 2. Bundesliga verzeichnete mit einem Gesamtumsatz von € 608 Mio. (Vorjahr € 635 Mio., Minus 4,26 Prozent) einen Rückgang auf das Niveau der Spielzeit 2015/2016.

Die Steigerungsrate des Gesamtmarktes ist damit im Vergleich zu den Vorjahren erneut angestiegen. Haupttreiber dieses Wachstums waren vor allem die zum Sommer 2017 in Kraft getretenen neuen Vereinbarungen über die TV-Vermarktung, welche in ihrer Gesamtheit alleine bereits für € 287 Millionen Umsatzwachstum sorgten. Die in dieser Spielzeit zu beobachtenden Unterschiede in der wirtschaftlichen Entwicklung der Bundesliga und der 2. Bundesliga wurden erheblich durch die Identität der Auf- und Absteiger geprägt. Der starke Vorjahresumsatz der 2. Bundesliga wurde erheblich durch den Abstieg des VfB und von Hannover 96 erreicht. Beide Clubs spielten in der Spielzeit 2017/2018 wieder in der Bundesliga und wurden in der 2. Bundesliga durch die umsatzschwächeren Clubs Darmstadt 98 und FC Ingolstadt ersetzt.

Diese Steigerungsrate des Lizenzfußballs liegt weiterhin erheblich oberhalb der weiter angestiegenen Steigerungsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2018 von rund 1,5 Prozent. Der Fußballmarkt scheint sich somit weiterhin weitgehend unabhängig von konjunkturellen Schwankungen der Gesamtwirtschaft sehr positiv zu entwickeln.

Die Clubs der Bundesliga konnten nicht nur ihre Umsätze steigern, sondern arbeiten zudem überwiegend profitabel. 13 der 18 Clubs konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss erzielen (Vorjahr 16). In der 2. Bundesliga konnte die Zahl profitabler Clubs erheblich gesteigert werden. Hier erzielten 15 der 18 Clubs einen Jahresüberschuss (Vorjahr 9). Das EBITDA stieg im Lizenzfußball um mehr als 15 % auf nun € 885 Mio., das Gesamtergebnis nach Steuern betrug 128,4 Mio. (Bundesliga 101,7 Mio., 2. Bundesliga 26,7 Mio.).

Mit über 18,77 Millionen Zuschauern erzielte der deutsche Lizenzfußball eines der höchsten Zuschauererlöse seiner Geschichte. Zwischen den Ligen gab es, vor allem auf- und abstiegsbedingte, Verschiebungen zu Gunsten der Bundesliga. Signifikante weitere Steigerungen der Zuschauerzahlen sind angesichts der hohen Auslastungsquote der Stadien nicht realistisch.

Wichtige von Clubseite beeinflussbare, und nicht wie die TV-Vermarktung der unmittelbaren Beeinflussung der Clubs entzogene, Geschäftsfelder der Zukunft mit besonders hohen Steigerungspotenzialen liegen vor allem in der Auslandsvermarktung und der dortigen Generierung zusätzlicher Reichweiten, Merchandising- und Sponsoring-Erlöse. Verstärkt wird dieser Umstand durch technische

Fortschritte, z. B. im Bereich Virtual Reality, welche es in der Zukunft ermöglichen könnten, bislang ortsgebundene Umsätze weltweit verfügbar zu machen.

Internationale Erlöse konzentrieren sich in ganz erheblichem Umfang auf die in der Champions League erfolgreichen Spitzenmannschaften der Top-Ligen. Deren wirtschaftliche und sportliche Dominanz erhöht sich weiterhin stetig und mit steigender Geschwindigkeit.

## 2.2 Wettbewerbssituation und Marktstellung des VfB

Wesentliche Kenngrößen für die Korrelation zwischen sportlichem und wirtschaftlichem Erfolg bilden weiterhin die Gesamtumsätze sowie die Personalkosten. Bildet man innerhalb der Bundesliga Cluster nach dem Tabellenplatz in drei Gruppen, ergibt sich gemäß dem aktuellen DFL-Bundesligareport 2019 für die abgelaufene Spielzeit 2017/2018 wie üblich eine hohe Übereinstimmung zwischen Personalaufwand und sportlichem Erfolg, vor allem in Bezug auf den Abstand der Spitzenclubs der Bundesliga zu den übrigen Clubs. Zwischen dem unteren und dem mittleren Cluster waren in diesem Jahr infolge des überraschend negativen Abschneidens des VfL Wolfsburg, des Hamburger SV und des 1. FC Köln ausnahmsweise kaum Unterschiede zu verzeichnen.

Die relative Wettbewerbsfähigkeit des VfB innerhalb der Bundesliga wäre nach dem Wiederaufstieg ohne die Ausgliederung und die nachfolgende Kapitalerhöhung eher gering gewesen. Hauptursache hierfür war die Verteilung der Erlöse aus der Vergabe der Medienrechte nach rein sportlichen Kriterien, wodurch der VfB in diesem Ranking nur Platz 17 der 18 Bundesligisten belegte und infolgedessen in diesem Bereich zum Teil jährlich erhebliche zweistellige Millionenbeträge weniger Erlöse als seine sportlichen Konkurrenten. Dies wurde von den im Ligavergleich überdurchschnittlichen Erlösen des VfB in den Bereichen Werbung und Zuschauer nur teilweise ausgeglichen. Investitionen in die sportliche Wettbewerbsfähigkeit wurden daher in erheblichem Umfang aus den Mitteln der 2017 erfolgten Kapitalerhöhung bestritten.

Hierdurch konnten im Lizenzbereich ein in Bezug auf den Ligavergleich durchschnittliches Gehaltsniveau sowie überdurchschnittliche Transferinvestments finanziert werden. Den hierdurch seit 2017 entstandenen Bilanzverlusten steht ein bilanziell nicht abgebildeter erheblich größerer Zuwachs des Kaderwertes der Lizenzmannschaft entgegen.

Ziel dieser Investitionstätigkeit ist es, im nationalen Vergleich sportlich wieder in das obere Tabellendrittel zurückzukehren. Die wirtschaftlichen Möglichkeiten hierzu sollen durch weitere Kapitalerhöhungen stetig verbessert werden. Zwar wird dies erwartungsgemäß zu erneuten bilanziellen Verlusten (vorrangig aufgrund höherer Abschreibungen) führen, da Kapitalerhöhungen hierbei nicht berücksichtigt werden. Die Gesellschaft verfolgt zukünftig weiterhin das Ziel, eine weitere Steigerung der stillen Reserven des Spielervermögens in die Bilanzverluste übersteigender Höhe zu erwirtschaften. Dessen Bewertung erfolgt fortlaufend über ein hierzu eingeführtes Monitoring-Verfahren.

## 2.3 Geschäftsverlauf

Die Lizenzmannschaft des VfB spielte im ersten Halbjahr 2018 eine sportlich erheblich über den Erwartungen liegende Rückrunde und beendete die Bundesligasaison 2017/2018 auf dem 7. Tabellenplatz. In der Rückrundentabelle belegte die Mannschaft sogar den 2. Platz.

Durch den Sieg von Eintracht Frankfurt über den FC Bayern München im Finale des DFB-Pokals wurde der Einzug in die UEFA Europa League jedoch verpasst.

Aufgrund der frühzeitigen Planungssicherheit konnte der VfB die Personalplanungen für die Spielzeit 2018/2019 frühzeitig vorantreiben.

Wie geplant tätigte die Gesellschaft aus den im Rahmen der Kapitalerhöhung zugeflossenen Mitteln erhebliche Investitionen in Transferzahlungen und eine Anhebung des Gehaltsniveaus des Lizenzkaders. Hierbei wurde zum einen in junge, talentierte Spieler investiert, die der Gesellschaft mittelfristig nicht nur sportlich, sondern auch wirtschaftlich Gewinn bringen sollen und zum anderen in etablierte Bundesligaspieler, welche die Mannschaft sofort verstärken und ein Gerüst bilden sollten, welches den jungen Spielern eine sportliche Entwicklung vereinfacht.

Daneben wurden die Verträge mehrerer junger Spieler verlängert, wodurch die stillen Reserven des Spielervermögens weiter gestärkt wurden.

Die auf dieser Grundlage entstandene sportliche Entwicklung blieb indes erheblich hinter den Erwartungen zurück. Die Lizenzmannschaft schied bereits in der 1. Runde des DFB-Pokals bei Drittligist Hansa Rostock aus und belegt derzeit nach 24 Spieltagen der Bundesliga den Relegationsrang 16. Hierbei ist der Rückstand auf die auf Tabellenplatz 13 platzierte Mannschaft bereits auf 8 Punkte angewachsen, so dass in der verbleibenden Spielzeit lediglich Platz 15 oder Platz 14, und damit der direkte Klassenerhalt, noch ein realistisches sportliches Ziel darstellt.

Angesichts der sportlich enttäuschend verlaufenden Saison wurde Anfang Oktober 2018 der Cheftrainer Tayfun Korkut von Markus Weinzierl abgelöst.

Im Januar 2019 wurde der Kader der Lizenzmannschaft mit weiteren Spielern ergänzt, darunter erneut mit einem internationalen jungen Top-Talent.

Nachdem der sportliche Negativtrend auch in der Folgezeit nicht gestoppt werden konnte und der VfB die bis zum damaligen Zeitpunkt erfolgloseste Saison seiner Vereinsgeschichte spielte, wurde im Februar 2019 Sportvorstand Michael Reschke vom Aufsichtsrat abberufen und durch Thomas Hitzlsperger ersetzt.

Die wesentlichen Umstände für die positive wirtschaftliche Entwicklung des VfB im Berichtszeitraum waren die ganzjährige Teilnahme am Spielbetrieb der Bundesliga und der sportliche Erfolg der Spielzeit 2017/2018. Durch diesen Erfolg verbesserte sich der VfB im für die Verteilung der Medienerlöse maßgeblichen TV-Ranking von Platz 17 auf Platz 14. Zudem hatte der Erfolg positive Auswirkungen auf die Vertriebslöse in den Bereichen Hospitality und Merchandising.

Seit der Saison 2012/2013 sind die Daimler AG und die Mercedes-Benz Bank AG, Stuttgart, gemeinsam Hauptsponsor. Der Vertrag wurde in der laufenden Spielzeit bis zum 30. Juni 2023 zu verbesserten Konditionen verlängert. Im Jahr 2018 wurde mit dem Unternehmen JAKO ein Ausrüstervertrag, beginnend ab dem 01. Juli 2019 bis 30. Juni 2023, ebenfalls zu verbesserten Konditionen abgeschlossen.

Das Zuschauerinteresse hat sich in der Spielzeit 2017/2018 auf die Vereins-Rekordzahl von 56.369 pro Spiel erhöht. In der laufenden Spielzeit 2018/2019 beträgt der Zuschauerschnitt trotz des sportlichen Negativtrends immerhin noch 53.783 Zuschauer, womit der VfB europaweit weiterhin auf Platz 12 liegt.

In den kommenden Monaten strebt der VfB die Durchführung weiterer Finanzierungsmaßnahmen an, welche die Eigenkapitalbasis des VfB nochmals erheblich stärken sollen. Aus diesen Mitteln sollen vor allem eine Rückführung des Fremdkapitals und weitere erhebliche Investitionen in die sportliche Leistungsfähigkeit des Lizenzkaders finanziert werden.

## 2.4 Ertragslage

Das Konzernergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

- |  |            |
|--|------------|
| □ Ergebnis VfB Stuttgart 1893 AG (VJ T€ -13.588) | T€ -11.384 |
|--|------------|

Dieses Ergebnis dient als Grundlage, da sämtliche Tochtergesellschaften des Konzernberichtsgebietes über Ergebnisabführungsverträge mit der Gesellschaft als Muttergesellschaft direkt oder indirekt verbunden sind.

Aufgrund dieser vertraglichen Verbundenheit hat sich das AG-Ergebnis um die saldierten Ergebnisse der Tochtergesellschaften in Höhe von € 6,9 Mio. (Vorjahr € 5,5 Mio.) verbessert.

Die Ergebnisse der einzelnen Tochtergesellschaften lauten wie folgt:

|  | T€    | VJ<br>T€ |
|--|-------|----------|
| □ VfB Stuttgart Marketing GmbH (Minderheitenausgleich bis 2017)                    | 0     | 908      |
| □ VfB Stuttgart Beteiligungs-GmbH (Teilkonsolidierung unten)                       | 4.834 | 2.340    |
| □ VfB Reha Welt GmbH   | 297   | 259      |
| □ VfB Stuttgart Arena Betriebs GmbH  | 1.731 | 2.008    |
| □ VfB Stuttgart Stadion GmbH   | 15    | 17       |
|  | 6.877 | 5.531    |
| □ Abschreibung auf den Geschäfts- oder Firmenwert der VfB Stuttgart Marketing GmbH | T€    | - 323    |

Am 30.12.2002 veräußerte der VfB Stuttgart auf Grundlage einer Unternehmensbewertung 75,5% seiner Anteile im Wert von € 4,3 Mio. an die VfB Stuttgart Beteiligungs-GmbH.

Aufgrund dieses Verkaufes ergab sich im Rahmen der Erstkonsolidierung ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von € 3,2 Mio., welcher auf 10 Jahre beginnend ab 2011 jährlich in Höhe von T€ 323 auch im neuen Konzern ergebnismindernd abgeschrieben wird.

|                       |    |         |
|-----------------------|----|---------|
| Summe (VJ T€ -13.911) | T€ | -11.707 |
|-----------------------|----|---------|

Die Gesamtleistung des Konzerns enthält im Wesentlichen Erträge aus den Bereichen mediale Verwertungsrechte, Spielbetrieb, Werbung und Transfer und hat sich im Vergleich zum Vorjahr (€ 112,3 Mio.) um € 42,0 Mio. (37,4 %) auf € 154,3 Mio. bedingt durch den Aufstieg im Sommer 2017 erheblich gesteigert. Wesentlicher Grund hierfür waren die im Jahr 2018 deutlich gestiegenen Erträge in allen Erlösbereichen. Am signifikantesten erhöhten sich die Erlöse aus den medialen Verwertungsrechten der Bundesliga. Diese betragen im Jahr 2017 noch € 25,8 Mio. Sie erhöhten sich im Jahr 2018 auf € 44,5 Mio. Die Umsätze aus dem Spielbetrieb stiegen von € 27,4 Mio. auf € 33,7 Mio. Die Werbeerlöse erhöhten sich von € 22,3 Mio. auf € 29,9 Mio. Unter Außerachtlassung der von € 11,0 Mio. auf € 20,4 Mio. gestiegenen Transfererlöse konnten die erzielten Erlöse mit € 133,9 Mio. gegenüber den € 101,3 Mio. aus dem Vorjahr erheblich gesteigert werden.

Die gesamten Aufwendungen im Konzern beliefen sich auf € 164,7 Mio. und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um € 39,7 Mio. (31,8 %). Diese Steigerung begründet sich im Wesentlichen durch € 23,7 Mio. höheren Personalaufwendungen (insbesondere für die Lizenzspielermannschaft), einer Steigerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von € 11,1 Mio. und einer Erhöhung der Abschreibungen um € 4,4 Mio. in Folge der Transferinvestitionen in den Sommertransferfenstern 2017 und 2018.

Die gesamten Personalaufwendungen für den Konzernberichtsgebiet betragen € 83,7 Mio. Hieraus ergibt sich eine Gesamtpersonalkostenquote im Verhältnis zu den vorgenannten Gesamterträgen von 54,3 % (Vorjahr 53,5 %). Die Personalkosten für den Lizenzspielerbereich beliefen sich auf € 61,1 Mio. (Vorjahr € 42,3 Mio.). Die Lizenzspieler-Personalkostenquote steigerte sich somit von 37,7 % auf 39,6 % und entspricht damit der zur Steigerung der sportlichen Leistungsfähigkeit geplanten Fortentwicklung.

Im Einzelabschluss der VfB Stuttgart 1893 AG erhöhte sich die Gesamtleistung aus denselben Gründen von € 105,7 Mio. auf € 147,5 Mio. Unter Neutralisierung der Transfererlöse ergibt sich hier eine Ertragssteigerung von € 32,3 Mio. auf € 127,0 Mio.

Bei der VfB Stuttgart 1893 AG haben sich die Aufwendungen von € 124,2 Mio. auf € 165,1 Mio. erhöht. Die Steigerung von € 40,9 Mio. ist auch hier auf die höheren Personalaufwendungen, gestiegene Betriebsaufwendungen und die erhöhten Abschreibungen zurückzuführen.

Die Steigerungen der Personalaufwendungen haben sich im Wesentlichen auch im Einzelabschluss der VfB Stuttgart 1893 AG niedergeschlagen und entsprechen einem Gesamtpersonalaufwand von € 79,2 Mio. (Vorjahr: € 56,2 Mio.).

## 2.5 Finanzlage

Der VfB ist ein weit überwiegend innen- und bankenfinanzierter Konzern. Im Übrigen wurde Mezzanine-Kapital in Form stiller Beteiligungen über die Beteiligungs-GmbH sowie über die Marketing GmbH eingeworben. Der Gesamtbetrag der stillen Beteiligungen stieg von € 6,7 Mio. auf € 9,6 Mio. an. Die Einlagen bei der Beteiligungs-GmbH sind im Vergleich zum Vorjahr um € 1,3 Mio. auf € 5,4 Mio. gesunken. Die weiteren stillen Beteiligungen in Höhe von € 4,2 Mio. wurden im Jahr 2018 in der Marketing GmbH neu eingeworben.

### 2.5.1 Kapitalstruktur

Durch die im Sommer 2017 nach der Ausgliederung erfolgte Kapitalerhöhung wurde das Eigenkapital des Konzerns nachhaltig gestärkt. Dies ermöglichte es dem VfB, einen Teil dieses Eigenkapitals für die geplanten Investitionen in die sportliche Leistungsfähigkeit einzusetzen, welche planmäßig zu einem Bilanzverlust führten. Zum Ende des Geschäftsjahres 2018 beläuft sich das Eigenkapital des Konzerns auf € 27,6 Mio., was einer Konzerneigenkapitalquote von 21,1 % (Vorjahr 31,1 %) entspricht.

Die VfB Stuttgart 1893 AG weist zum Bilanzstichtag ein Eigenkapital von € 42,0 Mio. aus. Die Eigenkapitalquote des VfB AG beträgt 30,8 % (Vorjahr 40,6 %).

Die bilanziellen Verbindlichkeiten und Rückstellungen des Konzerns belaufen sich zum 31.12.2018 auf € 65,9 Mio. (Vorjahr € 52,5 Mio.). Die Erhöhung resultiert vor allem aus einem deutlichen Anstieg der Bankverbindlichkeiten, welche vor allem zur Finanzierung des Um- und Ausbaus der Platzanlagen für die Lizenzmannschaft und den Nachwuchsbereich dienten, sowie einer deutlichen Erhöhung der Rückstellungen.

### 2.5.2 Investitionen

Konzernweit wurden im Geschäftsjahr 2018 Investitionen von € 49,0 Mio. in Spielervermögen (Vorjahr € 39,3 Mio.) und von € 8,8 Mio. in Betriebs- und Geschäftsausstattung (Vorjahr € 4,2 Mio.) getätigt. Finanziert wurden diese insbesondere aus der Kapitalerhöhung und aus dem laufenden Geschäftsbetrieb.

Auf die VfB AG entfallen von den Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung € 7,7 Mio. und die gesamten Investitionen in den Spielerkader mit € 49,0 Mio.

### 2.5.3 Liquidität

Der Finanzmittelfonds des Konzerns betrug zum Stichtag 31.12.2018 € 4,9 Mio. und liegt € 35,1 Mio. unter dem Vorjahreswert (€ 40,0 Mio.). Der verfügbare Gesamtkreditrahmen

konnte auf Grund der wirtschaftlich erfolgreichen Bewältigung des Abstiegs 2016, der sich daraus ergebenden Plausibilisierung der Werthaltigkeit der stillen Reserven des VfB und auf Grund des im Nachgang zur Ausgliederung erfolgten Eigenkapitalzuflusses deutlich gesteigert werden. Er wurde zum Bilanzstichtag vor allem zur Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen und Spielervermögen im Umfang von ca. € 11,0 Mio. in Anspruch genommen. Hiermit ist die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit bei ausreichender Liquiditätsversorgung komfortabel gegeben.

Der in Folge der Kapitalerhöhung ungewöhnlich hohe Liquiditätsbestand des Vorjahres konnte im Hinblick auf die erhebliche Ausweitung der Liquiditätsreserve planmäßig zurückgeführt und in Anlagevermögen umgewandelt werden.

Auch der Einzelabschluss der VfB Stuttgart 1893 AG weist liquide Mittel von € 4,0 Mio. aus, welche somit deutlich zurückgegangen sind.

### 2.6 Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte im Konzern sich um € 4,2 Mio. auf € 130,7 Mio. (Vorjahr € 126,5 Mio.). Auf der Aktivseite haben sich hierbei erhebliche Verschiebungen ergeben.

Durch Investitionen in Transfers und Infrastrukturmaßnahmen erhöhten sich im Gegenzug zur gesunkenen Liquidität vor allem das Spielervermögen um € 25,1 Mio. und die Sachanlagen um € 7,0 Mio. Auch die Forderungen stiegen um € 6,5 Mio. Die VfB AG weist zum Stichtag eine Bilanzsumme von € 136,1 Mio. (Vorjahr € 131,5 Mio.) aus.

### 2.7 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der Konzern verwendet zur internen Steuerung eine Cashflow-Berechnung. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr (€ 18,8 Mio.) auf € -6,8 Mio. erheblich reduziert. Dies liegt primär an der Zunahme von Forderungen und an der Abnahme von Verbindlichkeiten.

Der Cashflow aus Investitions- und Transfertätigkeiten liegt bei € -39,3 Mio. und ist somit deutlich über dem Vorjahreswert von € -28,2 Mio. Dies ist hauptsächlich auf die Transferinvestitionen zurückzuführen. Transfereinnahmen in Höhe von € 19,8 Mio. stehen Transferausgaben in Höhe von € 50,3 Mio. und Investitionen in das Anlagevermögen von € 8,9 Mio. gegenüber, die vor allem aus den Mitteln der Kapitalerhöhung getätigt werden konnten.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit liegt bei € 11,0 Mio. und resultiert aus der Aufnahme von Bankkrediten und stillen Einlagen von € 15,3 Mio. und dem Ausgleich für Minderheitsgesellschaften im Wesentlichen durch die Rückführung von Bankkrediten in Höhe von € 3,22 Mio.

Insofern hat sich der Finanzmittelbestand zum Berichtsjahresende insgesamt um € 35,1 Mio. reduziert und lag zum 31.12.2018 bei € 4,9 Mio.

Das EBITDA (operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) beträgt € 12,4 Mio. (Vorjahr € 5,7 Mio.).

Daneben war der Geschäftsverlauf geprägt von einer weiter steigenden Professionalisierung des Spielermarktes, dem die Gesellschaft mit weiteren Investitionen in den Auf- und Ausbau des Scoutings begegnet. Bei den Sponsoring- und Vermarktungsmöglichkeiten hat die Gesellschaft die positive Gesamtentwicklung und das nach wie vor hohe nationale und internationale Interesse zum Anlass genommen, um neue Ansätze und Konzepte zu entwickeln, von denen zukünftige Mehrerlöse erwartet werden.

## 3. Prognose-, Chancen und Risikobericht

### 3.1 Prognosebericht

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 (nach Abschluss des 17. Spieltages) belegt die Mannschaft mit 14 Punkten Tabellenplatz 16. Die Gesellschaft plant für das kommende Geschäftsjahr sowohl für die Bundesliga als auch für die 2. Bundesliga.

Im Falle der Teilnahme am Spielbetrieb der Bundesliga 2019/2020 plant der Vorstand für das Kalenderjahr 2019 im Konzern mit Umsatzerlösen von ca. € 177,5 Mio. Die Umsatzsteigerung ist vor allem auf die weiter steigenden Medienerlöse und den erwarteten Transfer eines Top-Spielers zu einem Spitzenclub zurückzuführen. Aufgrund der durchgeführten und geplanten Investitionen in den Kader sowie des weiteren Ausbaus im sportlichen Bereich wird mit insgesamt gestiegenen Ausgaben gerechnet. Die Gesellschaft erwartet für das Kalenderjahr 2019 daher ein EBITDA im Konzern von bis zu € 37,7 Mio. Die Liquidität ist entsprechend der laufenden Liquiditätsplanung durch die operative Entwicklung sowie die zur Verfügung stehenden Finanzierungsmittel gesichert.

Bei einem möglichen Abstieg in die 2. Bundesliga in der Saison 2019/2020 wird die sportliche, wirtschaftliche und organisatorische Ausrichtung so gestaltet sein müssen, dass zum Ausgleich der Ertragsrückgänge eine Kostensenkung und eine Freisetzung stiller Reserven durch Spielertransfers erfolgen. Durch diese würde voraussichtlich ein deutlich positives Ergebnis erzielt werden. Dem würde im Folgejahr voraussichtlich ein Verlust entgegenstehen. Die im Vergleich zum Jahr 2016 als Folge der Ausgliederung verbesserte Eigen- und Fremdkapitalausstattung des VfB lindert hierbei den wirtschaftlichen Veräußerungsdruck erheblich.

Sportliche Zielsetzungen sind durch ein verlässliches und tragbares Finanzierungskonzept zu unterlegen.

### 3.2 Chancenbericht

Die wesentlichen kurzfristigen wirtschaftlichen Chancen beruhen auf den weiteren Bemühungen des Clubs, eine zweite Kapitalerhöhung durchzuführen, mit welcher das Eigenkapital erneut nachhaltig gestärkt und ein Abbau von Verbindlichkeiten und weitere Investitionen in die sportliche Leistungsfähigkeit ermöglicht würden. Durch die Generierung von Einnahmen aus Spielertransfers könnte ebenfalls das Investitionsvolumen in den Spielerkader noch erhöht werden.

Die kurzfristigen sportlichen Chancen sind hingegen limitiert und hängen vor allem von dem weiteren Abschneiden der Lizenzmannschaft in der Bundesliga ab. Entscheidend ist hierbei vor allem, ob der Klassenerhalt in der Bundesliga gelingt. Nach dem 24. Spieltag ist das Risiko des direkten Abstiegs ebenso gegeben wie das Risiko der Relegationsteilnahme, da die Mannschaft des VfB eine von fünf Mannschaften ist, welche vom übrigen Feld bereits deutlich distanziert sind. In der Tabelle erscheint daher derzeit lediglich eine Endplatzierung von Platz 14 bis Platz 18 als realistisch.

Für die Position des VfB bei der Verteilung der TV-Erlöse der Spielzeit 2019/2020 relevant wird vor allem die Fragen, ob der VfB die Saison auf Platz 16 oder besser abschließt, ob der FC Augsburg aus der Bundesliga abstiegt oder ob der 1. FC Köln als Meister der 2. Bundesliga aufsteigt. Der wirtschaftliche Unterschied zwischen den einzelnen Positionen beträgt einen niedrigen Millionenbetrag.

Im Falle des Abstiegs käme es erneut zu einem Umsatzrückgang außerhalb des Transferwesens von ca. 35 Prozent, vor allem in den Bereichen Medienerlöse, Werbung und Hospitality. Dies würde den VfB zwingen, auf Kosten der sportlichen Substanz und der sich daraus ergebenden wirtschaftlichen Chancen Transfererlöse zu erzielen. Insbesondere im Personalkostenbereich, im Lizenzbereich

sowie in der Verwaltung, würden im Abstiegsfall erhebliche Kosteneinsparungen verwirklicht. Nahezu alle Arbeitsverträge der Spieler und Verwaltungsangestellten enthalten entsprechende Anpassungsklauseln.

Der Club verspricht sich mittelfristig wieder leistungsstarken Nachwuchs aus der eigenen Nachwuchsakademie. Die hierfür aufgewendeten Mittel wurden bereits erhöht. Des Weiteren erfolgte im Sommer 2018 eine konzeptionelle und personelle Neuausrichtung im Bereich der Zweiten Mannschaft, die nun als U21-Mannschaft antritt. Die U19-Mannschaft belegt derzeit Platz 1 der A-Junioren Bundesliga.

### 3.3 Risikobericht

#### Betriebliches Risikomanagement

Das Risikomanagement erfolgt durch Bewertung und Eingrenzung der einzelnen Risiken, auf deren Grundlage Steuerungsmaßnahmen veranlasst werden. Die Gesellschaft führt derzeit zahlreiche bestehende Risikomanagement-Mechanismen in ein integriertes Compliance-Management-System zusammen. Sie stellt ferner durch Auswahl, Führung und Qualifikation ihrer Mitarbeiter sicher, dass mögliche Risiken im innerbetrieblichen Informationsfluss frühzeitig transparent werden.

Alle wirtschaftlich erheblichen Risiken werden laufend bewertet und kontinuierlich überwacht. Es bestehen umfangreiche vertragliche Vereinbarungen, nach welchen die von der Gesellschaft zu tragenden Kosten im Falle eines durch einen Abstieg verursachten plötzlichen Umsatzeinbruchs automatisch erheblich gesenkt werden.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen insbesondere Bankguthaben, Forderungen, Kreditverpflichtungen gegenüber Banken, Partnern und Leasinggebern und Förderprogramme.

Im Geschäftsjahr wurden derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps) zur Absicherung künftiger Zahlungsströme aus variabel verzinslichen (Euribor) Darlehen verwendet. Dem Zins-Swap liegt ein Grundgeschäft mit vergleichbarem, gegenläufigem Risiko (Mikro-Hedge) zugrunde. Das mit der aus dem Grundgeschäft und dem Sicherungsgeschäft gebildeten Bewertungseinheit nach § 254 HGB gesicherte Kreditvolumen beträgt zum Bilanzstichtag € 1,1 Mio.

Die Regelungen zur Bildung einer Bewertungseinheit zur kompensatorischen Bewertung der Sicherungsbeziehung werden angewandt. Aufgrund der Betragsidentität und der Kongruenz der Laufzeiten, Zinssätze, Zinsanpassungs- bzw. Zins- und Tilgungstermine gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen bzw. Zahlungsströme während der Laufzeit von Grund- und Sicherungsgeschäft aus.

Die Unternehmensleitung verfolgt grundsätzlich eine Risikopolitik im Sinne des UEFA Financial Fair Play. Investitionen in den Spielerbereich sollen grundsätzlich aus dem eigenen Geschäftsbetrieb oder aus dem Zufluss von Kapitalerhöhungen finanziert werden. Neben dem Mezzanine-Kapital bei der Beteiligungs-GmbH und der Marketing GmbH verfügt der Verein über eine klassische Bankenfinanzierung zu marktüblichen Konditionen. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko verfügt die Gesellschaft über eine ausgeprägte Liquiditäts- und Cash-Flow-Planung. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt der VfB über ein entsprechendes Debitorenmanagement und effizientes Mahnwesen.

#### Branchenrisiken

Die wirtschaftliche Polarisierung im Clubfußball zu Gunsten der internationalen Top-Clubs und die Konzentration der internationalen Aufmerksamkeit auf die Champions League und wenige nationale Top-Ligen schreitet weiter voran. Dies führt bereits in der Gegenwart national zu einer starken Dominanz des FC Bayern München im sportlichen und wirtschaftlichen Wettbewerb, welche nach derzeitigem Stand allenfalls noch von Borussia Dortmund in einzelnen Jahren planmäßig sportlich gebrochen werden kann.

Auch daneben gewinnen national Unternehmens- und privatkapitalgestützte Mitbewerber zunehmend an Wettbewerbsfähigkeit. Die wirtschaftliche Spreizung innerhalb der Bundesliga nimmt erheblich zu. Die Chancenungleichheit und die Rolle der Kommerzialisierung werden öffentlich thematisiert. Befürchtet wird vor allem, dass die mangelnde Ausgeglichenheit des Wettbewerbs diesem schon mittelfristig als Ganzem erheblich schaden wird oder gar dazu führen wird, dass eine Fortführung des nationalen Wettbewerbs unter Einschluss der enteilteten Top-Clubs weniger sinnvoll erscheint als deren Beitritt zu einer europäischen Superliga. Beschleunigt werden könnte diese Entwicklung durch die Einführung eines weiteren hoch dotierten internationalen Clubwettbewerbs durch die FIFA. Um dies zu verhindern, erscheinen kurz- und mittelfristig erhebliche regulatorische Eingriffe oder Reformen erforderlich.

Eine weitere im nationalen Wettbewerb potenziell disruptive Entwicklung besteht in dem gegenwärtigen Bestreben der DFL zur rechtlichen Absicherung der 50+1-Regel unter Einbezug des Bundeskartellamts, welches auch zum gegenteiligen Effekt einer kurzfristigen Untersagung und damit zu einem vollständig unregulierten Beteiligungsmarkt führen könnte.

Ferner erwächst aus der zunehmenden gesellschaftspolitischen Bedeutung des beliebtesten Volkssports eine größere gesellschaftliche Verantwortung. Das wirtschaftliche Wachstum der Branche weckt in der Öffentlichkeit zunehmend Argwohn und seitens der öffentlichen Hand wirtschaftliche Begehrlichkeiten. Mutmaßliche Compliance-Verstöße beim Weltverband und beim DFB schaden dem Ruf der Branche und rücken auch die Clubs als nächstfolgende Ebene in den Fokus von Compliance-Prüfungen. Verbandswesen, Sportgerichtsbarkeit, Doping, Polizeikostenerstattung, mehr Mitbestimmung, Fanausschreitungen und Spielplangestaltung sind neben der 50+1-Regel hierbei die derzeit vorherrschenden Themen.

Mit Blick auf andere wesentliche europäische Fußballmärkte ist zu beobachten, dass dort bei den nationalen Medienrechten zuletzt zum Teil keine oder nur insignifikante Erlössteigerungen erzielt werden konnten. Dieser auch in Deutschland erhebliche Wachstumsmotor könnte, für die Zeit ab 2021, daher an Zugkraft verlieren.

#### Sportliche Risiken

Die kurzfristigen sportlichen Risiken liegen vor allem im sportlichen Abstieg aus der Bundesliga. Dieser würde zu einer nachhaltigen Beeinträchtigung der sportlichen und wirtschaftlichen Ambitionen führen, da der Ausgleich der nicht durch Einsparungen egalisierten Umsatzrückgänge vor allem zu Lasten der sportlichen Substanz erfolgen muss und dieser Substanzverlust auch im Falle eines Wiederaufstieges nicht ausgeglichen wird.

Die weiteren Risiken für die Folgejahre liegen in erster Linie in der sportlichen Fortentwicklung der Spieler des Lizenzkaders, möglichen Verletzungen von Leistungsträgern sowie der Erfolgsquote bei der Verpflichtung neuer Spieler.

Die Fokussierung auf die Verpflichtung junger, aufstrebender Spieler birgt das Risiko, das belegt die laufende Spielzeit anschaulich, dass sich deren Leistungsvermögen entweder nicht wie erhofft oder umgekehrt schneller als das Leistungsvermögen des gesamten Kaders entwickelt. Im letztgenannten Fall kann es dazu kommen, dass diese Spieler einen Wechselwunsch äußern, dem aus atmosphärischen oder wirtschaftlichen Gründen nachgegeben werden muss. Aus dem Umstand, dass der VfB mehrere Spieler im Kader hat, welche auf dem Transfermarkt begehrt sind und deren Transfer angesichts der explodierenden Preisentwicklung erhebliche Erlöse generieren könnten, ergeben sich im Gegenzug auch wirtschaftliche Chancen. Entsprechend hohe Bedeutung kommt dem Bereich der Kaderplanung zu.

Auf dem Transfermarkt könnten insbesondere Verletzungen von Spielern aus dem VfB-Kader eine negative Abweichung von den erwarteten Erlösen verursachen. Zudem stehen derzeit mehrere Spieler dem Verein nur "leihweise" oder in auslaufenden Verträgen zur

Verfügung, wodurch auch bereits zum bloßen Erhalt der sportlichen Leistungsfähigkeit weitere Investitionen erforderlich sein könnten.

Grundsätzlich ist ein wesentliches Merkmal des Fußballs, dass in Folge der geringen Anzahl an erzielten Toren einzelne Spielaktionen deutlich größere Auswirkungen auf Spielergebnisse haben als in anderen Teamsportarten. Dies eröffnet die im Vergleich zu anderen Sportarten erheblich größere Gefahr und auch Chance zugleich, dass Pech oder Glück einen erheblichen Einfluss auf den Verlauf einzelner Spiele oder gar Spielzeiten gewinnen können.

#### **Politische, konjunkturelle und rechtliche Risiken**

Im makroökonomischen Bereich gilt es, eine ganze Reihe wirtschaftlicher, rechtlicher und fiskalpolitischer Rahmenbedingungen zu beobachten.

Die politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen im In- und Ausland, etwa der "Brexit" oder die technische und wirtschaftliche Entwicklung der Automobilindustrie, bergen zahlreiche Risiken, welche die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung - und damit die wirtschaftliche Situation der Privat- und Geschäftskunden, der Sponsoren und der möglichen Eigenkapitalgeber des VfB - beeinträchtigen können.

Ferner enthalten die fiskalische Betrachtung und die strafrechtliche Beurteilung der Hospitality-Bereiche (Compliance-Thematik) Risiken. Zudem stoßen der nationale Sponsoringmarkt und die Zuschauereinnahmen derzeit an Wachstumsgrenzen.

Der mögliche ersatzlose Wegfall der 50+1-Regel könnte den VfB im Vergleich zu anderen Clubs, die keine Begrenzung der Anteilsveräußerung in ihrer Satzung verankert haben, in eine nachteilige Wettbewerbsposition bringen.

#### **3.4 Risikofazit**

Unter Berücksichtigung dieser Sachverhalte kommt der Vorstand abschließend zu dem Ergebnis, dass hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung nach Überprüfung der gegenwärtigen Chancen- und Risikosituation keine kurzfristige wirtschaftliche oder rechtliche Bestandsgefährdung existiert. Nicht bestandsgefährdenden Risiken mit Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird mit den Mitteln des betrieblichen Risikomanagements angemessen begegnet.

#### **4. Erklärung des Vorstands zum Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Gemäß den Vorschriften des § 312 AktG wurde vom Vorstand ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der mit folgender Erklärung abschließt:

"Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden."

**Stuttgart, 8. März 2019**

**VfB Stuttgart 1893 AG**

**Stefan Heim, Vorstand**

**Thomas Hitzlsperger, Vorstand**

**Jochen Röttgermann, Vorstand**

#### **Bilanz zum 31. Dezember 2018**

**der VfB Stuttgart 1893 AG, Stuttgart**

#### **Aktiva**

|  | Stand am<br>31.12.2018 | Stand am<br>31.12.2017 |
|--|------------------------|------------------------|
|  | EUR                    | EUR                    |
| <b>A. Anlagevermögen</b>   |                        |                        |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |                        |                        |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 59.788,60              | 96.349,96              |
| 2. Spielerwerte  | 63.052.740,95          | 34.936.841,25          |
| 3. Geleistete Anzahlungen  | 71.661,89              | 71.661,89              |
| 4. Geleistete Anzahlungen auf Spielerwerte   | 0,00                   | 3.000.000,00           |
|  | 63.184.191,44          | 38.104.853,10          |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |                        |                        |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                    | 8.456.574,35           | 8.609.156,54           |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 10.860.626,36          | 2.354.135,87           |
| 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | 83.780,43              | 2.097.729,13           |
|  | 19.400.981,14          | 13.061.021,54          |
| <b>III. Finanzanlagen</b>  |                        |                        |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 8.394.091,91           | 8.394.091,91           |
| 2. Beteiligungen   | 16.756.000,00          | 16.756.000,00          |
|  | 25.150.091,91          | 25.150.091,91          |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>   |                        |                        |
| <b>I. Vorräte</b>  |                        |                        |
| Fertige Erzeugnisse und Waren  | 2.432.159,91           | 1.523.083,55           |

|  | Stand am<br>31.12.2018 | Stand am<br>31.12.2017 |
|--|------------------------|------------------------|
|  | EUR                    | EUR                    |
| <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b> |                        |                        |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen            | 6.517.707,26           | 2.366.488,98           |
| 2. Forderungen aus Transfer                              | 7.558.379,69           | 5.699.342,98           |
| 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen              | 3.017.156,34           | 5.193.951,41           |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände                         | 1.507.171,69           | 1.504.431,14           |
|  | 18.600.414,98          | 14.764.214,51          |
| <b>III. Flüssige Mittel</b>                              | 3.978.358,70           | 35.624.853,97          |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                     | 3.367.400,81           | 3.276.434,10           |
|  | 136.113.598,89         | 131.504.552,68         |

**Passiva**

|  | Stand am<br>31.12.2018 | Stand am<br>31.12.2017 |
|--|------------------------|------------------------|
|  | EUR                    | EUR                    |
| <b>A. Eigenkapital</b>   |                        |                        |
| I. Gezeichnetes Kapital  | 5.665.722,00           | 5.665.722,00           |
| II. Kapitalrücklage  | 61.266.377,42          | 61.266.377,42          |
| III. Bilanzverlust   | -24.972.739,55         | -13.588.379,35         |
|  | 41.959.359,87          | 53.343.720,07          |
| <b>B. Rückstellungen</b>   |                        |                        |
| 1. Steuerrückstellungen  | 270.200,00             | 312.500,00             |
| 2. Sonstige Rückstellungen   | 10.648.573,24          | 7.344.917,91           |
|  | 10.918.773,24          | 7.657.417,91           |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>  |                        |                        |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                            | 18.032.532,33          | 8.027.120,54           |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                        | 9.113.274,01           | 8.321.152,37           |
| 3. Verbindlichkeiten aus Transfer  | 15.509.733,59          | 16.758.260,63          |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                     | 6.431.259,21           | 3.342.835,12           |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten  |                        |                        |
| davon aus Steuern EUR 4.301.414,53 (i. V. EUR 2.705.604,05)                |                        |                        |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 15.877,92 (i. V. EUR 3.373,54) | 6.886.728,99           | 6.175.321,22           |
|  | 55.973.528,13          | 42.624.689,88          |
| <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                       | 27.261.937,65          | 27.878.724,82          |
|  | 136.113.598,89         | 131.504.552,68         |

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018****der VfB Stuttgart 1893 AG, Stuttgart**

|  | 2018           | 2017           |
|--|----------------|----------------|
|  | EUR            | EUR            |
| 1. Umsatzerlöse  | 146.422.384,64 | 102.850.217,43 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge   | 1.105.506,78   | 2.860.872,80   |
|  | 147.527.891,42 | 105.711.090,23 |
| 3. Materialaufwand   |                |                |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren                   | 4.525.450,69   | 4.036.727,75   |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen  | 1.527.069,36   | 1.062.657,98   |
|  | 6.052.520,05   | 5.099.385,73   |
| 4. Personalaufwand   |                |                |
| a) Löhne und Gehälter  | 75.205.646,86  | 51.204.594,92  |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung                                     | 3.972.204,70   | 4.955.506,85   |
|  | 79.177.851,56  | 56.160.101,77  |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen  | 22.073.269,39  | 17.827.411,85  |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen  | 57.790.752,12  | 45.163.174,82  |
|  | -17.566.501,70 | -18.538.983,94 |
| 7. Erträge aus Beteiligungen   | 0,00           | 1.060.418,23   |
| 8. Erträge aufgrund von Gewinnabführungsverträgen  | 6.876.997,18   | 4.623.120,79   |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  | 122.696,70     | 29.477,33      |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | 479.757,06     | 524.523,78     |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (i. V. Erstattete Steuern vom Einkommen und Ertrag) | 134.819,22     | -74.612,02     |
|  | 6.385.117,60   | 5.263.104,59   |



|                                    | 2018           | 2017           |
|------------------------------------|----------------|----------------|
|                                    | EUR            | EUR            |
| 12. Ergebnis nach Steuern          | -11.181.384,10 | -13.275.879,35 |
| 13. Sonstige Steuern               | 202.976,10     | 312.500,00     |
| 14. Jahresfehlbetrag               | -11.384.360,20 | -13.588.379,35 |
| 15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr | -13.588.379,35 | 0,00           |
| 16. Bilanzverlust                  | -24.972.739,55 | -13.588.379,35 |

## Anhang für das Geschäftsjahr 2018

### der VfB Stuttgart 1893 AG, Stuttgart

#### A. Allgemeine Angaben

Die VfB Stuttgart 1893 AG ist im Handelsregister beim Registergericht Stuttgart unter der Registernummer HRB 750582 eingetragen. Firmensitz ist Stuttgart.

Die Gesellschaft weist zum Stichtag die Größenmerkmale einer großen Aktiengesellschaft i.S.d. §§ 264, 267 Abs. 3 HGB auf.

Der Jahresabschluss wurde entsprechend den Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes (AktG) sowie den einschlägigen Rechnungslegungsvorschriften der Statuten des DFL Deutsche Fußball Liga e.V. aufgestellt.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Aufgrund der branchenspezifischen Besonderheiten wurde die Gliederung der Bilanz gem. § 265 Abs. 5 HGB um zusätzliche Posten ergänzt. Beim Anlagevermögen wurden die Posten "Spielerwerte" und "Geleistete Anzahlungen auf Spielerwerte" separat ausgewiesen. Das Umlaufvermögen enthält abweichend noch den Posten "Forderungen aus Transfer". Bei den Verbindlichkeiten wurde der Posten "Verbindlichkeiten aus Transfer" ergänzt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB dargestellt.

#### B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögensgegenstände des immateriellen Anlage- und des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten - vermindert um nutzungsbedingte planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB - bewertet. Immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, werden nicht aktiviert.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauern liegen dabei für Gebäude im Bereich zwischen 25 und 50 Jahren, für Sachanlagen im Bereich zwischen 3 und 20 Jahren und für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 20 Jahren. Für Zugänge bei geringwertigen Anlagegegenständen (geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen € 250 (i. V. € 150) und € 1.000) werden die steuerlichen Vorgaben zur Bildung eines Sammelpostens und der Auflösung über fünf Jahre entsprechend angewendet.

Entgeltlich erworbene Spielerwerte werden mit den Anschaffungskosten (Transferentschädigungen) einschließlich der Anschaffungsnebenkosten aktiviert und linear auf die Laufzeit des ersten Anstellungsvertrages abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet und, soweit eine dauerhafte Wertminderung vorliegt, auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Soweit Gründe für Wertminderungen nicht mehr bestehen, werden Zuschreibungen vorgenommen.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt regelmäßig zu Anschaffungskosten. Niedrigere beizulegende Werte am Bilanzstichtag werden berücksichtigt. Für Waren sind, soweit sie regelmäßig ersetzt werden und ihr Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, Festwerte ausgewiesen. Für Lager- und Verwertungsrisiken wurden Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert bewertet. Risikobehafteten Posten wird durch Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 1 % gebildet.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Steuerrückstellungen werden in Höhe der sich voraussichtlich ergebenden Steuernachforderungen gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Soweit Rückstellungen eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen, werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen und eine Abzinsung auf den Abschlussstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutsche Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, verwendet.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt entsprechend dem Zeitablauf.

Die Umrechnung von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgt zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag. Insofern können im vorliegenden Jahresabschluss unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung enthalten sein. Bei einer Restlaufzeit über einem Jahr erfolgt die Umrechnung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens. Bei Wechselkursänderungen bis zum Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite.

Latente Steuern werden auf Bewertungsunterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive und passive Latenzen werden saldiert.

### C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

#### I. Bilanz

##### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist nachfolgend im Anlagespiegel dargestellt. Aus dieser Übersicht sind auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres ersichtlich.

##### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 3.017 (i. V. T€ 5.194) enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 2.531 (i. V. T€ 5.605). Zudem sind in dem Posten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 664 (i. V. T€ 411) saldiert.

Forderungen mit einer Restlaufzeit vom mehr als einem Jahr bestehen in folgender Höhe:

Forderungen aus Transfer T€ 308 (i. V. T€ 522)

##### 3. Latente Steuern

Passive Steuerlatenzen resultieren aus Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Bilanzansätzen bei Finanzanlagen (Beteiligungen). Aktive Steuerlatenzen ergeben sich aus unterschiedlichen Ansätzen bei den sonstigen Rückstellungen und der Bewertung von Verbindlichkeiten sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen. In Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB werden sich saldiert ergebende aktive latente Steuern nicht aktiviert.

Der Bewertung lagen ein Körperschaftsteuersatz einschließlich Solidaritätszuschlag von 15,83 v.H. und ein Gewerbesteuersatz von 14,70 v.H., kombiniert 30,53 v.H. zugrunde.

Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine - nicht bilanzierte - aktive latente Steuer.

##### 4. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt € 5.662.722,00 und ist eingeteilt in 5.665.722 Stückaktien (Stammaktien) mit einem rechnerischen Wert von je € 1,00. Die Aktien lauten auf den Namen. Der VfB Stuttgart 1893 e.V., Stuttgart, hält einen Anteil von 88,25 % der Aktien.

##### 5. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

##### 6. Rückstellungen

Der Posten sonstige Rückstellungen beinhaltet im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern und ehemaligen Mitarbeitern, Beratungs-/Vermittlungskosten sowie Berufsgenossenschaftsbeiträge.

##### 7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2018

| Verbindlichkeiten gegenüber/aus | Erwartete Restlaufzeit |                  |                   |                    | Gegebene Sicherheiten |                                     |
|---------------------------------|------------------------|------------------|-------------------|--------------------|-----------------------|-------------------------------------|
|                                 | gesamt<br>T€           | bis 1 Jahr<br>T€ | 1 - 5 Jahre<br>T€ | über 5 Jahre<br>T€ | Betrag<br>T€          | Art/Form                            |
| Kreditinstituten                | 18.033                 | 12.102           | 2.473             | 3.458              | 18.033                | Grundpfandrecht/Sicherungsabtretung |
| Lieferungen und Leistungen      | 9.113                  | 6.120            | 2.993             | 0                  | 797                   | Eigentumsvorbehalt                  |
| Transfer                        | 15.510                 | 11.285           | 4.225             | 0                  |                       |                                     |
| verbundenen Unternehmen         | 6.431                  | 6.431            | 0                 | 0                  |                       |                                     |
| Sonstige                        | 6.887                  | 6.137            | 750               | 0                  |                       |                                     |
|                                 | 55.974                 | 42.075           | 10.441            | 3.458              |                       |                                     |

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2017

| Verbindlichkeiten gegenüber/aus | Erwartete Restlaufzeit |                  |                   |                    | Gegebene Sicherheiten |                                      |
|---------------------------------|------------------------|------------------|-------------------|--------------------|-----------------------|--------------------------------------|
|                                 | gesamt<br>T€           | bis 1 Jahr<br>T€ | 1 - 5 Jahre<br>T€ | über 5 Jahre<br>T€ | Betrag<br>T€          | Art/Form                             |
| Kreditinstituten                | 8.027                  | 1.047            | 2.977             | 4.003              | 8.027                 | Grundpfandrecht/ Sicherungsabtretung |
| Lieferungen und Leistungen      | 8.321                  | 6.490            | 1.831             | 0                  | 374                   | Eigentumsvorbehalt                   |
| Transfer                        | 16.758                 | 13.488           | 3.270             | 0                  |                       |                                      |
| verbundenen Unternehmen         | 3.343                  | 3.343            | 0                 | 0                  |                       |                                      |
| Sonstige                        | 6.175                  | 4.525            | 1.650             | 0                  |                       |                                      |
|                                 | 42.624                 | 28.893           | 9.728             | 4.003              |                       |                                      |

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 6.431 (i. V. T€ 3.343) enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 4.290 (i. V. T€ 3.681). Zudem wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 4.858 (i. V. T€ 338) saldiert.

#### II. Gewinn- und Verlustrechnung

##### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres gliedern sich in folgende Bereiche:

|                      | 2018<br>T€ | 2017<br>T€ |
|----------------------|------------|------------|
| Spielbetrieb         | 33.670     | 27.378     |
| Werbung/Sponsoring   | 29.897     | 22.299     |
| Medienvermarktung    | 44.677     | 27.115     |
| Handel und Sonstiges | 38.178     | 26.058     |

|  |         |         |
|--|---------|---------|
|  | 2018    | 2017    |
|  | T€      | T€      |
|  | 146.422 | 102.850 |

Die Umsatzerlöse wurden im Geschäftsjahr 2018, wie auch im Vorjahr, im Wesentlichen im Inland erzielt.

Entsprechend der Gliederungsvorgaben des DFL e.V. werden Erlöse aus Spielertransfers unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Die korrespondierenden Restbuchwerte sind dabei mindernd in demselben Posten erfasst, um die Aussagekraft der Ertragsgröße zu verbessern.

## 2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Geschäftsjahres sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 630 enthalten. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Kursgewinne von T€ 32 (i. V. T€ 58) enthalten, davon unrealisiert T€ 0 (i. V. T€ 0).

## 3. Personalaufwand

Der Posten "Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung" beinhaltet keine Aufwendungen für Altersversorgung.

## 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahres sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 71 enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kursverluste von T€ 24 (i. V. T€ 10) enthalten, davon unrealisiert T€ 24 (i. V. T€ 0).

## 5. Abschreibungen

Im Bereich des Spielervermögens wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 1.157 (i. V. T€ 4.273) vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen wurden gem. § 253 Abs. 5 S.1 HGB Zuschreibungen in Höhe von T€ 0 (i. V. T€ 1.156) vorgenommen.

## 6. Beteiligungsergebnis

Die Beteiligungserträge resultieren in Höhe von T€ 0 (i. V. T€ 1.060) aus verbundenen Unternehmen.

Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von T€ 6.877 (i. V. T€ 4.623) betreffen in voller Höhe verbundene Unternehmen.

## 7. Finanzergebnis

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen betreffen T€ 57 (i. V. T€ 17) verbundene Unternehmen.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind periodenfremde Zinsen in Höhe von T€ 29 (i. V. T€ 0) enthalten. Für verbundene Unternehmen sind Zinsen in Höhe von T€ 85 (i. V. T€ 145) angefallen.

## 8. Steuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 10 und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 144.

In den sonstigen Steuern sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 203 enthalten.

## D. Sonstige Angaben

### 1. Bewertungseinheiten

Zum Abschlussstichtag wurden gem. § 254 HGB Bewertungseinheiten bestehend aus variabel verzinslichen Darlehen mit Zinnsicherungsgeschäften gebildet. Die Erfassung erfolgt nach der Einfrierungsmethode. Zur Ermittlung der Effektivität wird die Critical-Terms-Match-Methode verwendet.

| Grundgeschäft               | Betrag<br>T€ | abgesichertes Risiko | Sicherungsinstrument | Bewertungseinheit | Wirksamkeit                |
|-----------------------------|--------------|----------------------|----------------------|-------------------|----------------------------|
| Var. verzinsliches Darlehen | 600          | Zinsänderung         | Zinsswap             | micro hedge       | Laufzeit-/Volumenkongruenz |
| Var. verzinsliches Darlehen | 333          | Zinsänderung         | Zinsswap             | micro hedge       | Laufzeit-/Volumenkongruenz |
| Var. verzinsliches Darlehen | 216          | Zinsänderung         | Zinsswap             | micro hedge       | Laufzeit-/Volumenkongruenz |

### 2. Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen eine Beteiligung im Sinne von § 271 Abs. 1 HGB:

|                                      | Sitz      | Beteiligung | Eigenkapital<br>T€ | Ergebnis<br>T€ |
|--------------------------------------|-----------|-------------|--------------------|----------------|
| VfB Stuttgart Marketing GmbH         | Stuttgart | 27,5 %      | 50                 | EAV            |
| VfB Reha-Welt GmbH                   | Stuttgart | 60,0 %      | 100                | EAV            |
| VfB Stuttgart Arena Betriebs GmbH    | Stuttgart | 100,0 %     | 43                 | EAV            |
| VfB Stuttgart Stadion GmbH           | Stuttgart | 100,0 %     | 992                | EAV            |
| VfB Stuttgart Beteiligungs-GmbH      | Stuttgart | 100,0 %     | 51                 | EAV            |
| VfB Stuttgart Geschäftsführungs GmbH | Stuttgart | 100,0 %     | 10                 | -1             |

Die übrigen 72,5 % der Anteile der VfB Stuttgart Marketing GmbH werden von der VfB Stuttgart Beteiligungs-GmbH gehalten.

Die Gesellschaft ist weiterhin als stiller Gesellschafter an der Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG, Stuttgart, mit einer Einlage von ursprünglich 27 Mio. € beteiligt.

### 3. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag besteht in Folge der Ausgliederung eine gesamtschuldnerische Haftung nach § 133 UmwG für vor der Ausgliederung begründete Verbindlichkeiten des VfB Stuttgart 1893 e.V. Hierunter fallen im Wesentlichen zum Stichtag offene Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von T€ 1.525 (i. V. T€ 1.709). Das Risiko einer Inanspruchnahme wird als sehr gering eingeschätzt, da es derzeit keinerlei Anzeichen dafür gibt, dass das verbundene Unternehmen seinen Verpflichtungen nicht nachkommen wird.

### 4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus dem langfristigen Pachtvertrag für die Mercedes-Benz Arena bestehen zum Bilanzstichtag finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€ 121.500. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus weiteren Miet- und Leasingverträgen sowie ähnlichen Verpflichtungen belaufen sich auf T€ 3.855.

Darüberhinausgehend bestehen aus Investitionen (insbes. Transfers) Verpflichtungen in Höhe von T€ 2.570. Die finanziellen Verpflichtungen sind zum Teil von in der Zukunft liegenden Ereignissen abhängig.

#### 5. Honorar des Abschlussprüfers

Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB erfolgen im Konzernabschluss der Gesellschaft, in welchen das Unternehmen einbezogen wird.

#### 6. Beschäftigte

Es waren durchschnittlich als Arbeitnehmer beschäftigt:

|                              | 2018 | 2017 |
|------------------------------|------|------|
| Lizenzbereich                | 46   | 41   |
| Amateur-/Jugendbereich       | 135  | 142  |
| Verwaltung/Geschäftsstelle   | 138  | 126  |
| Aushilfen/Spieltagsaushilfen | 122  | 130  |
| Gesamt                       | 441  | 439  |

#### 7. Organe der Gesellschaft

##### Vorstand der VfB Stuttgart 1893 AG

|                     |  |
|---------------------|--|
| Stefan Heim         | Vorstand Finanzen, Verwaltung und Operations |
| Jochen Röttgermann  | Vorstand Marketing und Vertrieb              |
| Michael Reschke     | Vorstand Sport bis 12.02.2019                |
| Thomas Hitzlsperger | Vorstand Sport ab 12.02.2019                 |

An die Mitglieder des Vorstandes wurden im Berichtszeitraum T€ 2.578 Gesamtbezüge gezahlt.

##### Aufsichtsrat der VfB Stuttgart 1893 AG

|   |  |                  |
|---|--|------------------|
| Wolfgang Dietrich (Vorsitzender)          | Präsident VfB Stuttgart 1893 e.V.                              |                  |
| Wilfried Porth (stellvertr. Vorsitzender) | Vorstand Personal Daimler AG                                   |                  |
| Guido Buchwald                            | Fußballlehrer  | (bis 04.02.2019) |
| Dr. Bernd Gaiser                          | Diplom-Wirtschaftsingenieur                                    |                  |
| Hartmut Jenner                            | Vorsitzender der Geschäftsführung Alfred Kärcher GmbH & Co. KG |                  |
| Hermann Ohlicher                          | Diplom-Ingenieur   |                  |
| Franz Reiner                              | Vorstandsvorsitzender Mercedes-Benz Bank AG                    |                  |
| Dr. Bertram Sugg                          | Physiker   |                  |

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung von T€ 16 erhalten.

#### 8. Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2018 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, über die an dieser Stelle berichten zu wäre.

#### 9. Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft erstellt einen Konzernabschluss, der beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers offengelegt wird.

#### 10. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Bilanzverlust in Höhe von € 24.972.739,55 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

**Stuttgart, 8. März 2019**

**VfB Stuttgart 1893 AG, vertreten durch**

***Stefan Heim, Vorstand***

***Thomas Hitzlsperger, Vorstand***

***Jochen Röttgermann, Vorstand***

#### Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

##### der VfB Stuttgart 1893 AG, Stuttgart

|  | Stand am<br>1.1.2018<br>EUR | Anschaffungs-/Herstellungskosten |                    |                | Stand am<br>31.12.2018<br>EUR |
|--|-----------------------------|----------------------------------|--------------------|----------------|-------------------------------|
|  |                             | Zugänge<br>EUR                   | Umbuchungen<br>EUR | Abgänge<br>EUR |                               |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände   |                             |                                  |                    |                |                               |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 138.744,67                  | 1.199,00                         | 0,00               | 0,00           | 139.943,67                    |
| 2. Spielerwerte  | 46.853.023,14               | 49.026.966,17                    | 3.000.000,00       | 7.008.918,56   | 91.871.070,75                 |
| 3. Geleistete Anzahlungen  | 71.661,89                   | 0,00                             | 0,00               | 0,00           | 71.661,89                     |
| 4. Geleistete Anzahlungen auf Spielerwerte   | 3.000.000,00                | 0,00                             | -3.000.000,00      | 0,00           | 0,00                          |
|  | 50.063.429,70               | 49.028.165,17                    | 0,00               | 7.008.918,56   | 92.082.676,31                 |

|  | Anschaffungs-/Herstellungskosten |                               |                    |                               | Stand am<br>31.12.2018<br>EUR |
|--|----------------------------------|-------------------------------|--------------------|-------------------------------|-------------------------------|
|  | Stand am<br>1.1.2018<br>EUR      | Zugänge<br>EUR                | Umbuchungen<br>EUR | Abgänge<br>EUR                |                               |
|  |                                  |                               |                    |                               |                               |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |                                  |                               |                    |                               |                               |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                    | 8.923.864,74                     | 121.365,84                    | 47.361,02          | 1.677,46                      | 9.090.914,14                  |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 3.000.586,11                     | 7.485.719,81                  | 2.027.306,31       | 4.087,20                      | 12.509.525,03                 |
| 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | 2.097.729,13                     | 83.780,43                     | -2.074.667,33      | 23.061,80                     | 83.780,43                     |
|  | 14.022.179,98                    | 7.690.866,08                  | 0,00               | 28.826,46                     | 21.684.219,60                 |
| <b>III. Finanzanlagen</b>  |                                  |                               |                    |                               |                               |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 8.394.091,91                     | 0,00                          | 0,00               | 0,00                          | 8.394.091,91                  |
| 2. Beteiligungen   | 16.756.000,00                    | 0,00                          | 0,00               | 0,00                          | 16.756.000,00                 |
|  | 25.150.091,91                    | 0,00                          | 0,00               | 0,00                          | 25.150.091,91                 |
|  | 89.235.701,59                    | 56.719.031,25                 | 0,00               | 7.037.745,02                  | 138.916.987,82                |
| Kumulierte Abschreibungen  |                                  |                               |                    |                               |                               |
|  | Stand am<br>1.1.2018<br>EUR      | Zugänge<br>EUR                | Abgänge<br>EUR     | Stand am<br>31.12.2018<br>EUR |                               |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |                                  |                               |                    |                               |                               |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten |                                  | 42.394,71                     | 37.760,36          | 0,00                          | 80.155,07                     |
| 2. Spielerwerte  |                                  | 11.916.181,89                 | 20.707.664,35      | 3.805.516,44                  | 28.818.329,80                 |
| 3. Geleistete Anzahlungen  |                                  | 0,00                          | 0,00               | 0,00                          | 0,00                          |
| 4. Geleistete Anzahlungen auf Spielerwerte   |                                  | 0,00                          | 0,00               | 0,00                          | 0,00                          |
|  |                                  | 11.958.576,60                 | 20.745.424,71      | 3.805.516,44                  | 28.898.484,87                 |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |                                  |                               |                    |                               |                               |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                    |                                  | 314.708,20                    | 321.309,05         | 1.677,46                      | 634.339,79                    |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  |                                  | 646.450,24                    | 1.006.535,63       | 4.087,20                      | 1.648.898,67                  |
| 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   |                                  | 0,00                          | 0,00               | 0,00                          | 0,00                          |
|  |                                  | 961.158,44                    | 1.327.844,68       | 5.764,66                      | 2.283.238,46                  |
| <b>III. Finanzanlagen</b>  |                                  |                               |                    |                               |                               |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  |                                  | 0,00                          | 0,00               | 0,00                          | 0,00                          |
| 2. Beteiligungen   |                                  | 0,00                          | 0,00               | 0,00                          | 0,00                          |
|  |                                  | 0,00                          | 0,00               | 0,00                          | 0,00                          |
|  |                                  | 12.919.735,04                 | 22.073.269,39      | 3.811.281,10                  | 31.181.723,33                 |
| Buchwerte  |                                  |                               |                    |                               |                               |
|  | Stand am<br>31.12.2018<br>EUR    | Stand am<br>31.12.2017<br>EUR |                    |                               |                               |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |                                  |                               |                    |                               |                               |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten |                                  | 59.788,60                     | 96.349,96          |                               |                               |
| 2. Spielerwerte  |                                  | 63.052.740,95                 | 34.936.841,25      |                               |                               |
| 3. Geleistete Anzahlungen  |                                  | 71.661,89                     | 71.661,89          |                               |                               |
| 4. Geleistete Anzahlungen auf Spielerwerte   |                                  | 0,00                          | 3.000.000,00       |                               |                               |
|  |                                  | 63.184.191,44                 | 38.104.853,10      |                               |                               |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |                                  |                               |                    |                               |                               |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                    |                                  | 8.456.574,35                  | 8.609.156,54       |                               |                               |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  |                                  | 10.860.626,36                 | 2.354.135,87       |                               |                               |
| 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   |                                  | 83.780,43                     | 2.097.729,13       |                               |                               |
|  |                                  | 19.400.981,14                 | 13.061.021,54      |                               |                               |
| <b>III. Finanzanlagen</b>  |                                  |                               |                    |                               |                               |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  |                                  | 8.394.091,91                  | 8.394.091,91       |                               |                               |
| 2. Beteiligungen   |                                  | 16.756.000,00                 | 16.756.000,00      |                               |                               |
|  |                                  | 25.150.091,91                 | 25.150.091,91      |                               |                               |
|  |                                  | 107.735.264,49                | 76.315.966,55      |                               |                               |

**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die VfB Stuttgart 1893 AG, Stuttgart

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der VfB Stuttgart 1893 AG, Stuttgart - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht (nachfolgend: zusammengefasster Lagebericht) der VfB Stuttgart 1893 AG, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den einschlägigen Rechnungslegungsvorschriften der Statuten des DFL Deutschen Fußball Liga e.V. (DFL e.V.) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den einschlägigen Rechnungslegungsvorschriften der Statuten des DFL e.V. in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Stuttgart, 8. März 2019**

**Ebner Stolz GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**  
*Christian Fuchs, Wirtschaftsprüfer*  
*Christoph Lehmann, Wirtschaftsprüfer*

## **Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018**

### **der VfB Stuttgart 1893 AG**

Der Aufsichtsrat der VfB Stuttgart 1893 AG blickt auf ein ereignisreiches Geschäftsjahr 2018 zurück. Nach einer sehr erfolgreichen Rückrunde im ersten Halbjahr 2018 wurde zum Ende der Spielzeit 2017/2018 der 7. Platz in der Bundesliga erreicht und die sportlichen Ziele somit weit übertroffen. In der Rückrundentabelle belegte die Mannschaft sogar den 2. Platz. Die Hinrunde der Spielzeit 2018/2019 verlief sportlich enttäuschend, so dass der VfB Stuttgart das Jahr 2018 nur auf dem 16. Tabellenplatz beendete. Im DFB-Pokal schied man bereits in der ersten Runde des Wettbewerbs aus. Mit dem Ziel einer nachhaltigen Verbesserung der sportlichen Leistungsfähigkeit bei gleichzeitiger Schaffung künftiger Spielerwerte erfolgten in der Transferperiode im Sommer 2018 erhebliche Investitionen in den Kader der Lizenzmannschaft, zudem wurden einige Verträge mit jüngeren Spielern verlängert. Diese Investitionen sowie der im Oktober 2018 erfolgte Wechsel des Chefrainers führt im Ergebnis dazu, dass das Geschäftsjahr 2018 wirtschaftlich mit einem Jahresfehlbetrag von gut EUR 11 Mio. abgeschlossen wurde.

#### **Laufende Überwachung der Geschäftsführung**

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtszeitraum durch mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands regelmäßig, zeitnah und umfassend informiert. Schwerpunkte dabei waren der Geschäftsverlauf, die Liquiditäts-, Ertrags- und Finanzplanung (insbesondere die Finanz-, Investitions- und Personalplanung), die Risikolage sowie die strategische Ausrichtung des VfB Stuttgart. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand zudem außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Austausch mit dem Vorstand; er erhielt fortlaufend Kenntnis über aktuelle Entwicklungen der Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorfälle, zudem wurden dabei Fragen der Strategie, der infrastrukturellen Planung, der Suche nach einem weiteren Investor, der Kaderplanung, der Entwicklung des Nachwuchsleistungszentrums, des Risikomanagements und der Compliance beraten. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat und dem Präsidialausschuss vollständig, kontinuierlich und zeitgerecht nachgekommen.

Weitere Gegenstände der Aufsichtsratsstätigkeit im Berichtsjahr waren die Freigabe der Lizenzierungsunterlagen für die Spielzeit 2018/19, die Feststellung des Jahresabschlusses 2017, die Zustimmung zum Abschluss eines Kooperationsvertrages mit der WAF Weiterbildungsakademie an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen e.V zur Errichtung der VfB Akademie.

#### **Aufsichtsratsstätigkeit, Sitzungen**

Im Geschäftsjahr 2018 fanden insgesamt fünf Sitzungen des Aufsichtsrats (am 8. März 2018, 29. Mai 2018, 13. September 2018, 4. Dezember 2018 und 20. Dezember 2018) statt. Bis auf die Sitzungen am 8. März 2018 und am 4. Dezember 2018, in denen jeweils ein Mitglied des Aufsichtsrats entschuldigt fehlte, nahmen alle Mitglieder des Aufsichtsrats an allen Sitzungen teil. Sämtliche Beschlüsse

wurden unter Wahrung der satzungsmäßigen und gesetzlichen Bestimmungen und auf Grundlage der Geschäftsordnung gefasst. Alle Beratungen und Beschlussfassungen erfolgten stets im Plenum bzw. wo notwendig durch den Präsidialausschuss, bestehend aus den Aufsichtsräten Wolfgang Dietrich, Wilfried Porth und Hermann Ohlicher.

#### **Prüfung Jahres- und Konzernabschluss, Bestellung Wirtschaftsprüfer**

Der Aufsichtsrat schlug der Hauptversammlung der Gesellschaft die Wahl der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Kronenstraße 30, 70174 Stuttgart, als Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 vor. Die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie den Zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht der VfB Stuttgart 1893 AG zum 31. Dezember 2018 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Auch der Aufsichtsrat hat diese Unterlagen gemäß § 171 AktG eingehend geprüft und sich dabei insbesondere eingehend mit dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers befasst. Alle Abschlussunterlagen und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor und wurden in einer Aufsichtsratssitzung im Beisein des Wirtschaftsprüfers am 26. August 2019 ausführlich besprochen.

Nach Abschluss seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat von dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zustimmend Kenntnis genommen und festgestellt, dass auch seinerseits keine Einwendungen zu erheben sind. Der vom Vorstand aufgestellte und vom Abschlussprüfer geprüfte Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie der Lagebericht und Konzernlagebericht wurden vom Aufsichtsrat gebilligt und der Jahresabschluss einstimmig festgestellt.

#### **Zusammensetzung Aufsichtsrat und Präsidialausschuss**

Während des gesamten Geschäftsjahres 2018 gehörten die Herren Wolfgang Dietrich, Wilfried Porth, Guido Buchwald, Dr. Bernd Gaiser, Hartmut Jenner, Hermann Ohlicher, Franz Reiner und Dr. Bertram Sugg dem Aufsichtsrat der VfB Stuttgart 1893 AG an, wobei Wolfgang Dietrich das Amt des Vorsitzenden und Wilfried Porth das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats ausübten. Dem Präsidialausschuss des Aufsichtsrats gehörten als geborenes Mitglied der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Wolfgang Dietrich, sowie als gewählte weitere Mitglieder Wilfried Porth und Hermann Ohlicher an.

**Stuttgart, den 20.09.2019**

***Dr. Bernd Gaiser, Vorsitzender des Aufsichtsrats***

#### **Angabe gemäß § 328 HGB**

Der Jahresabschluss der VfB Stuttgart 1893 AG, Stuttgart, für das Geschäftsjahr 2018 ist durch Beschluss der Aufsichtsratssitzung vom 26. August 2019 festgestellt worden.

---